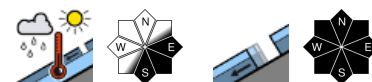


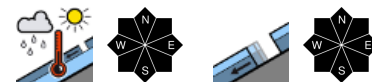
Tageszeitlicher Anstieg der Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen mit Sonne und Erwärmung.



Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme

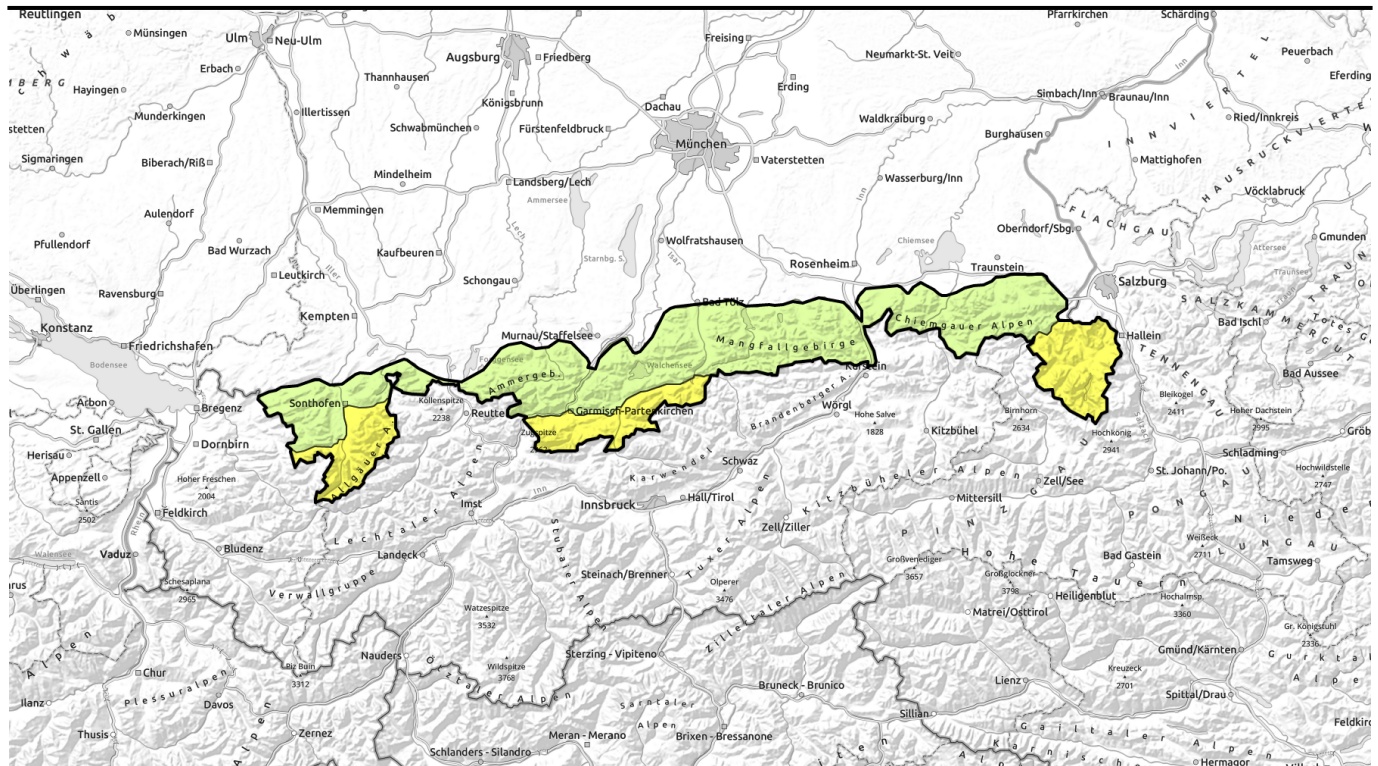


Gefahrenstufen



Exposition





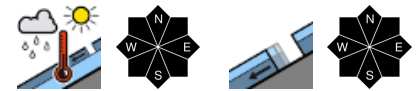
Tageszeitlicher Anstieg der Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen mit Sonne und Erwärmung.



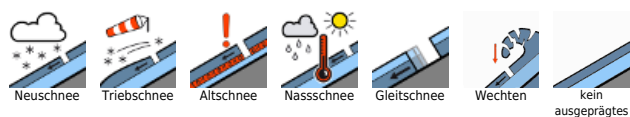
Allgäuer Hauptkamm, Werdenfelser Alpen, Berchtesgadener Alpen



Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Lawinprobleme



Gefahrenstufen

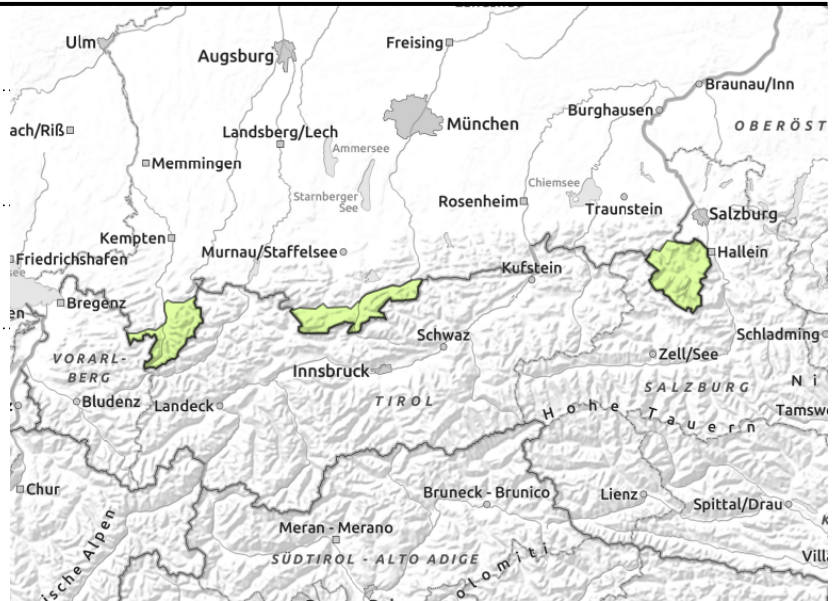
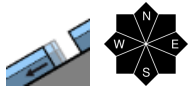
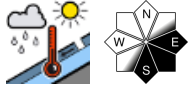


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Vormittag**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmende Einsinktiefen weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf bis in die Hochlagen hinein auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstaustösung einiger kleinerer Nassschneelawinen kommen. An steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben können besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums in den höchsten Lagen teilweise geringmächtige Tribschneeansammlungen im kammnahen, nord- bis ostexponierten Steilgelände als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Absturzgefahr beachten.

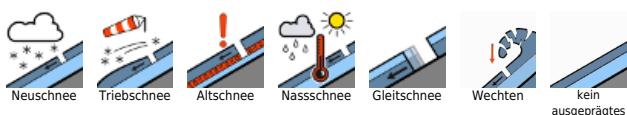
Schneedeckenaufbau

Im Wechsel von nächtlicher Abstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung ist die Schneedecke am Morgen allgemein gut gesetzt und verfestigt. In den mittleren Lagen ist sie unter einem Harschdeckel bis zum Boden durchfeuchtet. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung weicht der Harschdeckel auf und die Schneedecke verliert bis in die Hochlagen hinein wieder an Festigkeit. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen immer mehr aus. In den höchsten Lagen besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums konnte kleinräumig Tribschnee entstehen, der sich jedoch meist gut mit der Altschneeoberfläche verbindet.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

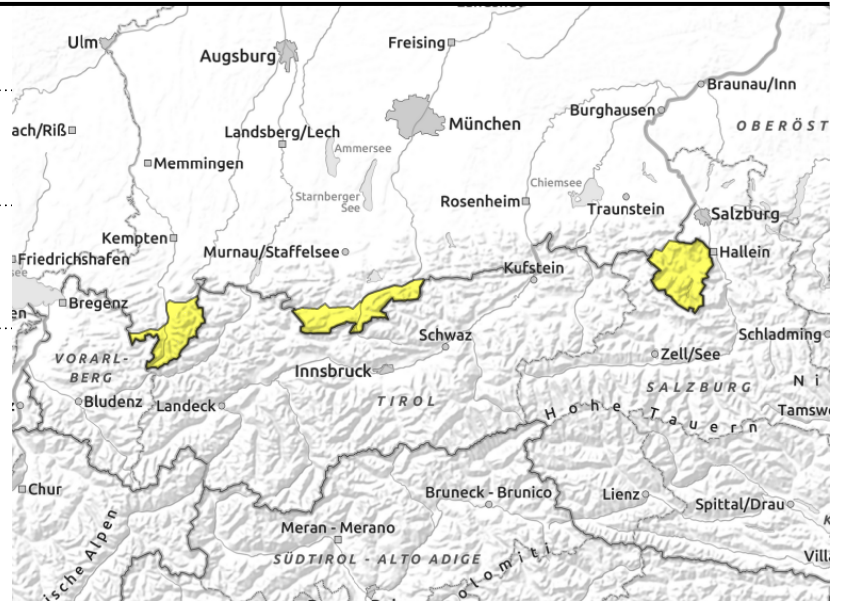
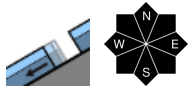
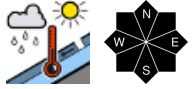


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023, Nachmittag**

Allgäuer Hauptkamm, Werdenfeller Alpen, Berchtesgadener Alpen



Zunehmende Einsinktiefen weisen auf die Gefahr von Nassschneelawinen hin.

Die Lawinengefahr ist am Morgen allgemein gering, steigt dann im Tagesverlauf bis in die Hochlagen hinein auf mäßig an. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstaustlösung einiger kleinerer Nassschneelawinen kommen. An steilen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

Daneben können besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums in den höchsten Lagen teilweise geringmächtige Tribschneeansammlungen im kammnahen, nord- bis ostexponierten Steilgelände als kleines Schneebrett ausgelöst werden. Absturzgefahr beachten.

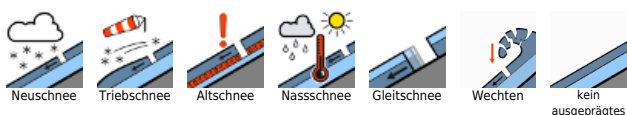
Schneedeckenaufbau

Im Wechsel von nächtlicher Abstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung ist die Schneedecke am Morgen allgemein gut gesetzt und verfestigt. In den mittleren Lagen ist sie unter einem Harschdeckel bis zum Boden durchfeuchtet. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung weicht der Harschdeckel auf und die Schneedecke verliert bis in die Hochlagen hinein wieder an Festigkeit. Sonnseitig apert der Boden bis in mittlere Lagen immer mehr aus. In den höchsten Lagen besonders im Osten des Bayerischen Alpenraums konnte kleinräumig Tribschnee entstehen, der sich jedoch meist gut mit der Altschneeoberfläche verbindet.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

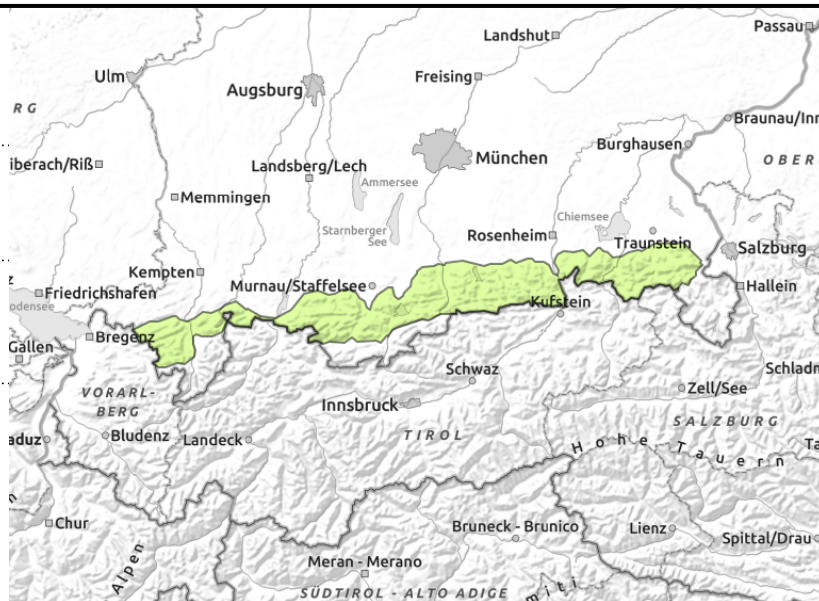
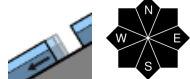
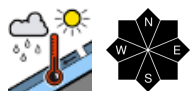


Exposition



Lawinenbericht für **Dienstag, 21.02.2023**

Allgäuer Vorberge, Ammergauer Alpen, Bayerische Voralpen West, Bayerische Voralpen Mitte, Bayerische Voralpen Ost, Chiemgauer Alpen West, Chiemgauer Alpen Ost



Kaum mehr Skitouren möglich. Der wenige Schnee ist durchfeuchtet.

Die Lawinengefahr ist allgemein gering. Das Hauptproblem ist Nassschnee. Im Tagesverlauf kann es zur Selbstausslösung einzelner, meist kleiner Nassschneelawinen kommen. An steilen, noch nicht entladenen Wiesenhängen und aus lückigen Bergwäldern ist das Abrutschen kleiner bis vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen auf glattem Untergrund möglich. Gleitschneerisse weisen auf die Gefahr hin.

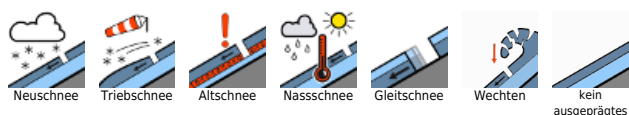
Schneedeckenaufbau

Im Wechsel von nächtlicher Abstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung ist die Schneedecke am Morgen allgemein gut gesetzt und verfestigt. Unter einem Harschdeckel am Morgen ist sie bis zum Boden durchfeuchtet. Mit Sonneneinstrahlung und tageszeitlicher Erwärmung weicht der Harschdeckel auf und die Schneedecke verliert wieder an Festigkeit. Aufgrund der geringen Schneemächtigkeiten bleiben Auslösungen aber meist klein. Sonnseitig apert der Boden immer mehr aus.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

